

Umwelterklärung 2013

hamburg-airport.de



Umweltleitsätze

Umweltschutz ist ein Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Wir vermeiden Umweltbelastungen, soweit wie möglich. Wir setzen Energie und Rohstoffe so sparsam wie möglich ein und nutzen sie sinnvoll. Im Sinne dieser Zielsetzung nehmen wir Einfluss auf unsere Kunden und Vertragspartner.

Wir schützen die Umwelt über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.

Wir halten die gesetzlichen Vorschriften ein. Als innovatives, umweltbewusstes Unternehmen wollen wir die mit dem Betrieb des Flughafens verbundenen Umweltbelastungen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus reduzieren.

Für die Umwelt sind wir alle verantwortlich.

Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt am Standort Flughafen Hamburg. Wir fordern jeden Mitarbeiter auf, im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens oder im direkten Kontakt mit den Verantwortlichen Verbesserungsvorschläge zum betrieblichen Umweltschutz einzubringen.

Wir verstehen Umweltschutz als einen Prozess ständiger Verbesserung.

Wir erfassen, dokumentieren und beurteilen die Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, um Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Fortschritte im betrieblichen Umweltschutz wollen wir durch umfassende Aufklärung und Ausbildung der Mitarbeiter erreichen. Wir setzen uns überprüfbare Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes.

Wir berücksichtigen die Interessen unseres Umfeldes.

Wir führen einen offenen und kritischen Dialog mit der Öffentlichkeit. Sie erhält Informationen über die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens. Wir nehmen ihre Anregungen, Fragen und Kritik ernst.

Wir engagieren uns für den Klimaschutz.

Wir reduzieren die durch unsere Aktivitäten entstehenden CO₂-Emissionen oder gleichen sie aus. Wir erfassen regelmäßig unsere Treibhausgasemissionen und werten diese aus. Wir führen einen aktiven Dialog mit unseren Geschäftspartnern, um gemeinsame Reduktionsmaßnahmen zu planen und durchzuführen. Unser langfristiges Ziel besteht in einem CO₂-neutralen Betrieb unseres Flughafens.

Umwelterklärung 2013

Vorwort

Mit dieser „kleinen“ Umwelterklärung liegen die wichtigsten Zahlen und Trends zum betrieblichen Umweltschutz der Flughafen Hamburg GmbH und ihren Beteiligungsunternehmen in aktueller Form vor. Sie berichten über den Zeitraum bis zum Abschluss des Jahres 2012.

Im vergangenen Jahr lagen die folgenden den Umweltschutz maßgeblich beeinflussende oder charakterisierende Faktoren vor: Zum einen wurde bei (leicht) gestiegener Passagierzahl ein Rückgang in den Flugzeugbewegungen festgestellt. Auch wenn dieser nur gering ausfiel, konnte sich dieses in den Lärmmesswerten (positiv) niederschlagen. Außerdem ist dieses ein Indiz dafür, dass die von den Airlines eingesetzten Flugzeuge besser ausgelastet und somit effektiver genutzt wurden. Ein weiterer wichtiger Faktor in der Beurteilung der

Umweltleistung der FHG ist 2012 der Energieverbrauch gewesen. Dieser ist in vielen Bereichen zurückgegangen. Insgesamt ist in diesem Zusammenhang die CO₂ – Bilanz der FHG positiver ausgefallen als im Jahr zuvor.

Wie die im letzten Jahr veröffentlichte Umwelterklärung unterrichtet diese vorliegende Ausgabe in erster Linie über die für den Umweltschutz wichtigsten Kennzahlen. Diese mögen als Beleg für die Entwicklung im Umweltschutz der vergangenen Jahre angesehen werden. Außerdem informiert sie in Kürze über den Sachstand der Maßnahmen des Umweltprogrammes. Im kommenden Jahr wird die Flughafen Hamburg GmbH wieder eine ausführliche Umwelterklärung herausgeben, die in ausführlicher Form über Umweltauswirkungen des Flughafenbetriebes sowie das Umweltmanagement berichten wird.

Erläuterungen zu den vorgestellten Kennzahlen

Die im weiteren Verlauf aufgeführten Kennzahlen zeigen unterschiedliche Tendenzen auf. Positive Tendenzen lassen sich im Fluglärm aufzeigen. Dieser ist 2012 zurückgegangen. Da dieser Rückgang auch auf die gesunkene Zahl an Flugzeugbewegungen zurückzuführen ist, müssen zukünftige Anstrengungen zur Lärmreduktion darauf abzielen, einen potentiellen Anstieg in den Verkehrszahlen nicht zu einer Zunahme im Fluglärm führen zu lassen.

Deutlich gesunken ist der Energiebedarf der FHG. Die größten Verbraucher an Energie stellen die Gebäude der FHG, deren Bestand sich 2012 nicht verändert hat. Insofern ist die Abnahme im Energieverbrauch ein Ergebnis der Anstrengungen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Die Eindämmung des Energiebedarfs der FHG war seit längerem ein wichtiger Aspekt im Umweltprogramm der Flughafen Hamburg GmbH. Ein wichtiger Teil der im Vergleich zu 2011 besseren CO₂ – Bilanz ist neben den genannten Effizienzmaßnahmen auch auf den

verstärkten Einkauf von Strom aus CO₂ – neutralen Quellen zurückzuführen. Dieser Einkauf soll jedoch auch in Zukunft lediglich eigene Maßnahmen ergänzen.

Das höhere Abfallaufkommen im Jahr 2012 ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf den Anstieg der Passagierzahlen zurückzuführen. Allerdings scheinen die in der Vergangenheit vorgenommenen Aktivitäten zur Abfallreduzierung nur geringe Wirksamkeit besessen zu haben. Insofern werden zukünftige Anstrengungen vorgenommen werden, Abfallmengen zu reduzieren oder – im Sinne des neuen Abfallrechts – eine höhere Verwertungsrate von Abfällen zu erreichen.

Insgesamt zeigen die Zahlen ein im Vergleich zu den Vorjahren stabile Situation. Vorhandene Verbesserungspotentiale werden auch zukünftig im Sinne des Umweltschutzes ausgeschöpft.

Übersicht über die wesentlichen Maßnahmen des Umweltprogramms

Lärm

Maßnahmen und Ziele:

Das 2011 begonnene Schallschutzprogramm wurde 2012 fortgesetzt. Haushalte im Lärmschutzbereich mit Anspruch auf Erstattung von baulichem Schallschutz haben bereits begonnen, entsprechende Anträge zu stellen. In vielen Fällen wurden bereits entsprechende Gutachten von Sachverständigen für Schallschutz erstellt. Aufgrund des gesamten Umfangs des Schallschutzprogramms und der damit verbundenen hohen Zahl an Antragstellern wird die Bearbeitung des Programms jedoch noch eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

Anhand der Ergebnisse der Lärmmessanlage, der kontinuierlichen Bewertung von Lärmbeschwerden sowie Mitwirkung in Gremien wie der Lärmschutzkommission kann die FHG schnell reagieren, wenn lärmtechnisch besondere Probleme (Zunahme von Nachtflügen oder Ausnahmesituationen in der Verteilung der Flugzeugbewegungen) in Erscheinung treten.

Kennzahlen und Indikatoren:

Jahresdauerlärmswerte (in L_{eq3}) an ausgewählten Messstellen:

Messstelle	2010	2011	2012
7 (Kortenkamp)	61,9	63,0	62,4
10 (Stellingen)	59,9	59,4	59,0
11 (Ohlenhoff)	59,4	58,9	59,0

Die Messstellen 10 und 11 befinden sich im Bereich der Hauptstartrichtung, die Messstelle 7 gibt die Situation für die Hauptlanderichtung wieder. Weitere Daten befinden sich in der Rubrik „Hamburg Airport in Zahlen“.

Luftreinhaltung:

Maßnahmen und Ziele:

Projekte, die auch positiv in Richtung Luftreinhaltung wirken, werden unter Berücksichtigung der Umweltaspekte „Lärm“, „Energiebewirtschaftung“ sowie „Material- und Rohstoffverbrauch“ bearbeitet. Entwicklungen zu diesen Projekten finden sie in den entsprechenden Rubriken.

Kennzahlen und Indikatoren:

Im Datenteil dieser Umwelterklärung „Hamburg Airport in Zahlen“ werden die Schadstoffkonzentrationen bedeutender Luftschadstoffe aufgezeigt.

Energiebewirtschaftung:

Maßnahmen und Ziele:

Von dem Strom, den die FHG nicht selbst produziert, sondern von externen Energieversorgern bezieht, sollten 10% aus nachweislich klimaneutralen Quellen stammen. Dieser Anteil wurde 2012 auf 15% erhöht.

Zur Verringerung des Strombedarfs der Klimaanlage in den Terminals sollte die Kälteversorgung zur Klimatisierung des Terminals T 2 umgebaut werden. Dazu sollten Absorptionskältemaschinen mit einem sehr niedrigen Energiewirkungsgrad durch Kompressionskältemaschinen ersetzt werden, die eine weitaus höhere Energieeffizienz besitzen. Die dafür erforderlichen Arbeiten wurden bereits abgeschlossen. In den ersten Schritten ist die Umstellung der Kälteversorgung bereits erfolgt, die Energiebilanz 2012 für die Gebäude zeigte auch auf, dass mit dieser Maßnahme tatsächliche Energieverbrauchs-senkungen vorgenommen werden können.

Kennzahlen und Indikatoren:

Angaben zur Menge der vor Ort selbst erzeugten Energie im Blockheizkraftwerk und der Heizzentrale befinden sich im Datenteil zur Umwelterklärung „Hamburg Airport in Zahlen“.

Bezug von elektrischer Energie in MWh:

2010	2011	2012
37.948,42	38.073,64	38.545,78

Gesamtenergieverbrauch pro VE in kWh und pro Mitarbeiter in MWh:

	2010	2011	2012
Pro VE	11,42	9,84	9,64
Pro Mitarbeiter	91,5	82,6	83,5

CO₂-Emissionen aus vor Ort erzeugter und bezogener Energie (in Tonnen)¹:

2010	2011	2012
33.602,88	29.067,14	27.992,29

Emission von CO₂ pro VE in kg und pro MA in t (einschließlich CO₂ aus Fahrzeugen):

	2010	2011	2012
Pro VE	2,95	2,43	2,23
Pro Mitarbeiter	23,5	20,5	19,25

Emissionsmengen von weiteren Treibhausgasen nach EMAS III aus vor Ort erzeugter Energie (in t CO₂-Äquivalent und kg pro Mitarbeiter)²:

	2010		2011		2012	
	Gesamtmenge	pro MA	Gesamtmenge	pro MA	Gesamtmenge	pro MA
CH ₄	19,8	12,2	17,2	10,7	17,3	10,5
N ₂ O	-	-	-	-	-	-
Hydrofluorcarbonat	-	-	-	-	-	-
Perfluorcarbonat	-	-	-	-	-	-
SF ₆	-	-	-	-	-	-

Emissionsmengen von weiteren Luftschadstoffen gemäß EMAS III aus vor Ort erzeugter Energie (Angaben in t und kg pro Mitarbeiter)³:

	2010		2011		2012	
	Gesamtmenge	pro MA	Gesamtmenge	pro MA	Gesamtmenge	pro MA
SO ₂	198,31	123	171,65	106	173,05	106
NO _x	23.797,54	14,7	20.597,42	12,8	20.765,39	12,5
PM	79,33	49	68,66	43	69,22	42

Wasserverbrauch:

Maßnahmen und Ziele

In Bezug auf den Wasserverbrauch bestehen zurzeit keine Ziele im Umweltprogramm, da viele technische Möglichkeiten bereits ausgeschöpft und umgesetzt wurden. Es soll jedoch überprüft werden, ob wassersparende Techniken (u.a. die Regenwassernutzung im Terminal 1) auch optimal genutzt werden.

Kennzahlen und Indikatoren:

Trinkwasserverbrauch pro VE in l und pro MA in m³:

	2010	2011	2012
	Pro VE	14,15	13,91
Pro Mitarbeiter	120	123	131

Angaben zum jährlichen Gesamtverbrauch von Wasser finden sich in der Rubrik Hamburg Airport in Zahlen am Ende dieser Umwelterklärung.

Material- und Rohstoffverbrauch:

Maßnahmen und Ziele:

Im Rahmen des neuen Umweltprogrammes sollte bis 2014 der Anteil an überwiegend klimaneutralem Biogas als Fahrzeugtreibstoff weiter erhöht werden. Dieses Vorhaben

¹ Zusätzlich zu den im Datenteil genannten Quellen umfassen die hier genannten CO₂-Mengen auch die dezentralen Anlagen zur Wärmeversorgung des Geschäftsflygerzentrums, des Tower-Gebäudes, der Betriebsportanlage sowie der Wetterwarte des DWD.

² Die hier aufgeführten Emissionsmengen beziehen sich nur auf die im Datenteil aufgeführten Quellen. Emissionen von Lachgas, SF₆ sowie von Perfluor- und Hydrofluorcarbonaten wurden nicht ermittelt, da für diese keine Emissionsquellen am Standort bekannt sind.

³ Die Angaben für NO_x pro Mitarbeiter erfolgen in t.

Übersicht über die wesentlichen Maßnahmen des Umweltprogramms

konnte bislang aufgrund hoher Kosten und eines unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes nicht umgesetzt werden. Es wird jedoch erwartet, dieses Ziel bis zum Jahr 2014 zu erreichen.

Aufgrund des nicht vorhandenen Bedarfs wurden im Rahmen des neuen Umweltprogramms keine zusätzlichen mit Erdgas betriebenen Fahrzeuge beschafft. Der Anteil an Fahrzeugen mit Erdgasantrieb blieb 2012 demnach auf dem gleichen Niveau wie 2011.

Die FHG ist bestrebt, Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken insgesamt am Standort zu fördern. Dazu werden seit einiger Zeit in geringem Umfang E-Fahrzeuge eingesetzt. Außerdem beteiligt sich die FHG weiterhin an Programmen zur Förderung von Fahrzeugen, die mit Wasserstoff angetrieben werden. Zur Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten von Elektrofahrzeugen wurde 2012 eine Reihe von Lademöglichkeiten für diese Fahrzeuge installiert. Seit dieser Zeit hat die Anzahl an emissionsneutralen E-Fahrzeugen zugenommen.

Die Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Erstellung und Nutzung eines Car Pools ist bislang nicht erfolgt, wird aber bis 2014 durchgeführt werden.

Kennzahlen und Indikatoren:

Benzin- und Dieselverbrauch der FHG und einzelner Beteiligungsunternehmen in den vergangenen Jahren in l:

Unternehmensbereich	2010	2011	2012
CATS	24.023	20.945	23.867
STARS	525.658	402.200	375.887
GroundSTARS	644.991	627.737	592.280
SAEMS	3.130	1.899	1.954
AIRSYS	3.038	2.755	3.269
RMH	77.170	136.752	163.218
FHG	144.922	137.178	151.837

Nutzung von Erdgas als Fahrzeugtreibstoff in den vergangenen Jahren in kg:

Unternehmensbereich	2010	2011	2012
CATS	–	–	–
STARS	–	16.918	110.843
GroundSTARS	83.281	253.036	241.589
SAEMS	234.899	–	–
AIRSYS	–	215	244
RMH	248	3.264	3.263
FHG	2.551	8.082	5.061

Erzeugung von CO₂ durch den Betrieb von Fahrzeugen (Benzin, Diesel und Edgas) in t/Jahr⁴:

Unternehmensbereich	2010	2011	2012
CATS	63	56	64
STARS	1.486	1.188	1.112
GroundSTARS	1.959	1.922	1.817
SAEMS	8	5	5
AIRSYS	7	7	7
RMH	744	369	440
FHG	380	361	398

Die Emissionsmengen der Luftschadstoffe CH₄, N₂O, Hydrofluorcarbonat, Perfluorcarbonat, SF₆, SO_x, NO_x und PM wurden für die Emissionsquelle Fahrzeuge nicht ermittelt, da hierbei zu hohe Messungenauigkeiten auftreten und der Anteil dieser Emissionen an den Gesamtemissionen verhältnismäßig gering ist.

Abfall:

Maßnahmen und Ziele:

Nachdem wichtige Grundlagen für ein Abfallkonzept bereits 2011/Anfang 2012 vorlagen, wurde das Abfallkonzept Mitte des Jahres 2012 fertig gestellt. Das Konzept berücksichtigt folgende Einzelaspekte: Erhöhung der Verwertung von Abfällen im weiteren Entsorgungsweg, gestiegene Quote für aus dem Abfall herausgetrenntes Altpapier, Bessere Zuordnung von Abfallmengen zu den internen Erzeugern, Vereinfachung interner Entsorgungswege.

⁴ Die CO₂ – Emissionen von GroundSTARS enthalten seit 2010 auch die durch die GPUs entstehenden Emissionsmengen, die id.R. eine Größenordnung von 1.100 t/Jahr ausmachen und eigentlich zu den Scope 3-Emissionen zählen.

Die in der Vergangenheit durchgeführten Aktivitäten zur Erhöhung der Mengen von getrennt gesammeltem Altpapier zeigten bislang noch nicht den gewünschten Effekt. Die Ursachen für diesen Umstand werden zurzeit untersucht.

Die Sammlung (und Verwertung) gebrauchter CD-ROMs wird bereits mit großer Akzeptanz durchgeführt. Sie wird im Rahmen des Abfallkonzeptes verwirklicht.

Kennzahlen und Indikatoren:

Entwicklung der Restabfallmenge pro Passagier in g sowie pro Mitarbeiter in t:

	2010	2011	2012
Pro Passagier	181	176	225
Pro Mitarbeiter	1,45	1,48	1,95

Weitere Kennzahlen zum Thema Abfall sind unter „Hamburg Airport in Zahlen“ zu finden. Dieses sind u.a. Gesamtmengen an gewerblichen Abfällen sowie Angaben zu den Mengen ausgewählter vor Ort anfallender gefährlicher Abfälle.

Umweltmanagement:

Maßnahmen und Ziele:

Nachdem der Umweltleitfaden für die Mieter der FHG mit großer Resonanz angenommen wurde, wird zurzeit eine Aktualisierung dieser Broschüre erwogen. Ziel ist es, das Interesse der Mieter für Energiesparmaßnahmen zu verstärken und mit den eigenen Bemühungen der FHG enger zu verknüpfen.

Im Rahmen des geplanten Monitorings zum Zustand der Flächen der FHG, bzw. des angrenzenden Umlandes wurden 2011 – 2012 unterschiedliche Flächen vegetationskundlich untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchungen ergab einen guten Erhaltungszustand der Grünflächen.

Kennzahlen und Indikatoren:

Flächenverbrauch in ha versiegelter Grundfläche (die Gesamtfläche des FHG-Geländes beträgt 519 ha, die untere Zeile in ha pro Mitarbeiter):

2010	2011	2012
164	164	164
0,103	0,103	0,103

Weitere Informationsmöglichkeiten

Die hier vorgestellte kleine Umwelterklärung kann über die umweltrelevanten Themen selbstverständlich nicht abschließend und umfassend informieren. Sie soll lediglich den Sachstand bei der Erfüllung der vereinbarten Umweltziele erläutern. Für weitere Informationen kann beim Zentralbereich Umwelt der Flughafen Hamburg GmbH die umfangreichere Umwelterklärung 2011 angefordert werden. Diese gibt Auskunft über alle Umweltbereiche. Über die Entwicklung des Fluglärms informiert umfassend der Fluglärmreport, der ebenfalls bei der Stabsstelle Umweltschutz angefordert werden kann. Dort besteht auch die Möglichkeit, Filmmaterial anzufordern, das über den Umweltschutz sowie über Naturschutz am Flughafen Auskunft gibt.

Der Zentralbereich Umwelt ist zu erreichen unter:

Flughafen Hamburg GmbH

Zentralbereich Umwelt
Flughafenstrasse 1–3
22335 Hamburg

Tel.: 040 5075-1465

Fax.: 040 5075-1878

E-Mail.: Umweltschutz@ham.airport.de

Des Weiteren können die großen Umwelterklärungen von 2008, 2005, 2002 und 1999 im Internet unter www.ham.airport.de eingeholt werden. Unter dieser Adresse können Sie außerdem generelle Informationen zum Umweltschutz des Flughafens einholen.

Hamburg Airport in Zahlen

Jahr	2010	2011	2012	Jahr	2010	2011	2012
Umsatz in Mio. Euro	248,6	253,3	251,5	Flugzeugbewegungen			
Mitarbeiter¹	1.619	1.615	1.656	Gesamt	157.314	158.295	153.066
<small>¹ Jahresmittelwert ohne Azubis und GF.</small>				Davon:			
Fluggäste				nicht gewerblich	19.254	16.977	15.873
Gesamt	12.962.917	13.559.370	13.698.247	gewerbl. Verkehr	138.060	141.318	137.193
Davon:				Davon:			
Transit	44.157	23.260	20.270	Linienverkehr	122.425	123.159	118.542
Inland	5.627.238	5.703.551	5.342.156	Touristikverkehr	14.921	14.143	14.290
Ausland	7.291.522	7.832.559	8.335.821	Pauschalreisen	714	4.016	4.361
Passagiere pro Bewegung				Davon über Alsterdorf			
Durchschnitt	94,2	96,6	100,4	Start (15)	1.090	1.556	3.309
Davon:				Landung (33)	5.020	2.767	5.666
Linienverkehr	86,7	91,1	94,9	Davon über Langenhorn			
Charterverkehr	159,9	166,0	168,6	Start (05)	8.717	5.069	5.147
Luftfracht				Landung (23)	35.096	41.670	35.439
Gesamt in t	71.702,1	67.874,8	64.641,2	Davon über Niendorf			
Davon:				Start (23)	19.104	26.486	23.064
Flugzeugfracht	27.202,6	27.328,4	28.171,1	Landung (05)	17.788	10.689	10.814
LKW-Fracht	44.380,0	40.390,4	36.468,3	Davon über Ohmoor			
Transit	119,5	156,1	1,8	Start (33)	48.187	44.234	43.248
Luftpost	14,1	10,0	92,5	Landung (15)	19.192	22.224	22.837
Flugzeuge (Landungen) nach Typen				Nachtflugbewegungen			
Gesamt	78.656	79.150	76.529	Gesamt	6.331	5.155	5.369
Davon:				Davon:			
Prop./Hubschr.	11.399	11.452	11.664	22–23 Uhr	5.080	4.440	4.614
Chapter 3 Bonus	67.094	67.547	64.720	23–24 Uhr	941	548	551
Chapter 3	163	150	145	0–6 Uhr	310	167	204
Chapter 2	0	0	0				
Unzertifiziert	0	1	0				

Gesellschafter

51 % Freie und Hansestadt Hamburg,
49 % AviAlliance



Jahr	2010	2011	2012	Jahr	2010	2011	2012
Standläufe				Abfall			
Gesamt	423	451²	329	Gesamt in t	3.535	3.637	3.743
Davon:				Davon:			
tags	258	231	179	Folien, DSD	26	9	15
nachts	165	220	150	Zeitungen ⁴	–	–	–
Davon:				Mischpapier	488	478	449
Take-off Power	24	31	17	Altholz	79	74	28
Part Power	183	145	102	gem. Wertstoffe	598	686	19
Idle	216	275	210	Restmüll	2.344	2.389	3.233
Davon:				⁴ Seit dem 31.10.2007 in Mischpapier enthalten			
in der Lärmschutzhalle	414	435	297	Sonderabfall (Auswahl der wesentlichen Stoffe)			
vor der Lärmschutzhalle	6	11	21	Altöl in l	33.410	20.748	18.900
Außenpositionen	3	5	11	Ölfilter in l	– ⁵	– ⁵	– ⁵
² Zzgl. 61 Standläufe in 2011 von Drittkunden und LH City Line, alle in LSH				Ölverschmutzte			
Lärmbeschwerden				Betriebsmittel (m ³)	17,33	18,47	9,83
	1.629	1.308	1.822 ³	Leuchtstofflampen (St.)	7.150	14.515	8.850
³ zuzüglich 1.171 Unterschriften aus Unterschriftensammlung				Lackierereiabfälle (kg)	1.850	1.349	1.658
Energie				Fettabscheiderinhalte (m ³)	566	562	577
Erdgaseinsatz				⁵ in ölverschmutzten Betriebsmitteln enthalten			
in MWh	110.130	95.359	96.137	Immissionen			
Davon:				Standort	Östlich vom FHG-Gelände		
im BHKW	85.491	80.812	78.767	Schwebstaub in µg/m ³	21	23	19
in d. Heizzentrale	24.638	14.547	17.370	Schwefeldioxid in µg/m ³	3	– ⁶	– ⁶
Energieerzeugung				Stickstoffdioxid in µg/m ³	22	23	23
in MWh	103.945	100.640	100.738	Stickstoffmonoxid in µg/m ³	8	9	9
Davon:				⁶ Messungen von Behörde eingestellt (zu geringe Konzentrationen)			
im BHKW	94.733	89.512	87.450				
in d. Heizzentrale	18.848	11.128	13.288				
Wasser							
Verbrauch in m ³	193.586	198.174	216.129				

Umwelterklärung 2013

Gültigkeitserklärung gemäß Anhang VII von EMAS III

Der Unterzeichnete Bernd Eisfeld, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer: DE-V-0100, zugelassen für den Bereich 51.1, 51.21, 52.23 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Flughafen Hamburg GmbH mit der Registriernummer D-131-00019 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- Die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.
- Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hamburg, den 29.10.2013



Unterschrift

Umwelterklärung 2013

Der Zentralbereich Umwelt ist auch erreichbar unter:

Leiter des Bereichs, Beauftragter für Gewässerschutz, Jagd und Vogelschlag	Axel Schmidt aschmidt@ham.airport.de	(040) 50 75 - 15 97
Stellvertretender Leiter des Zentralbereichs, Umwelt, Abfall- und Gewässerschutzbeauftragter	Volker Budde-Steinacker vbudde@ham.airport.de	(040) 50 75 - 28 69
Sachbearbeitung Lärmschutzprogramme	André Ballier aballier@ham.airport.de	(040) 50 75 - 16 51
Sonderprojekte Wasserstoff	Knut Battenfeld kbattenfeld@ham.airport.de	(040) 50 75 - 20 18
Forschungsprojekte, Fluglärmtechnik, Energie, Luftqualität	Jan Eike Blohme-Hardeggen jhardeggen@ham.airport.de	(040) 50 75 - 23 02
Umweltmanagementbeauftragter, Energie, Luftqualität	Udo Bradersen-Brenner ubradersen@ham.airport.de	(040) 50 75 - 16 62
Lärmschutzprogramme	Demet Çekel dcekel@ham.airport.de	(040) 50 75 - 14 65
Sachbearbeitung Abfallentsorgung	Isabel Eggert ieggert@ham.airport.de	(040) 50 75 - 18 22
Umweltkostenrechnung	Sarah Herkle sherkle@ham.airport.de	(040) 50 75 - 16 22
Luftfahrttechnik, APU-Sheriff	Hans Hörsch hhoersch@ham.airport.de	(040) 50 75 - 26 81
Jagd, Vogelschlag	Markus Musser mmusser@ham.airport.de	(040) 50 75 - 35 42
Sachbearbeitung, Abfallentsorgung	Regina Nacke-Nagel rnacke-nagel@ham.airport.de	(040) 50 75 - 13 49
Fluglärmrechnung, Gewässerschutz, Gefahrgut- u. Strahlenschutzbeauftragter	Carsten Neumeier cneumeier@ham.airport.de	(040) 50 75 - 14 20
Fluglärmesstechnik, alternative Antriebskonzepte	Wolfgang Schümann wschuemann@ham.airport.de	(040) 50 75 - 30 00
Ökologie, Vogelschlag, Kompensationsmaßnahmen	Marina Stern mstern@ham.airport.de	(040) 50 75 - 16 81
Fax des Bereichs		(040) 50 75 - 18 78

Flughafen Hamburg GmbH
Zentralbereich Umwelt
Flughafenstrasse 1-3
22335 Hamburg
umweltschutz@ham.airport.de
www.hamburg-airport.de

Herausgeber: Flughafen Hamburg GmbH
Zentralbereich Umwelt
Flughafenstrasse 1-3
22335 Hamburg
umweltschutz@ham.airport.de